

der

CLU

nier

27. Jahrgang  
Ausgabe 95  
September 2008

4/2008



Clunia|100

100 Jahre



Clunia

75 Jahre MKV

Ein neuer LVV

StV Bregancea

VCV-Fest 2008

## Dr.med.-univ.Peter Schützenhofer v/o Schütz, Le

Facharzt für Orthopädie und  
orthopädische Chirurgie

Flurstraße 18a, 6890 Lustenau  
T: 05577-88 4 44  
F: 05577-88 3 10

## Ambulante Operationen in der Praxis Tageschirurgie

**Alle Kassen**

Termin nach Vereinbarung

### Wir danken den Spendern

Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Angerer, NBP  
ADir.i.R. Reg.Rat Herbert Bauer, TKW,  
F-B  
Ing. Josef Begle, TUM  
LSI HR Karl Hermann Benzer, R-B  
HR Dir. Prof. Gerhard Blaickner, CI  
Dir.i.R. Pater Alex Blöchlinger, CLF, AIn  
Dir. Mjr. Armin Brunner, WSB  
KR Dir. Harald Brunswik WSB, ABI  
Karl M. Carli, HET  
Thomas Cziudaj, CLF  
DVw. Fritz Ehrenreich, TEW  
Franz Eier, OCW  
Ulrike Ender  
DKfm. Dr. Rigobert Engljählinger, CLF,  
Rg  
aNR Dr. Gottfried Feuerstein, WSB, Le  
DKfm. Ernst Fink, WSB, Nc  
DI Josef Frick, CLF, CI  
Mag. (FH) Martin Fussenegger, SID  
LT-Präs. i.R. Dipl. Vw Siegfried Gasser,  
WSB, AIn  
ADir.i.R. RegRat Franz Gattermann, TAV  
Med.Rat Dr. Herbert Gattringer, CLF, R-B  
Mag. Erich Gruber, Le  
Ing. Werner Gort, ABI  
Komm.Rat Herwig Hadwiger, NMG  
Dr. Lothar Hagen, SID, AIn  
Willi Hagleitner  
Mag. Dietmar Hagn, Trn  
Hotel am Stephansplatz  
Mag. Dr. Andreas Insam, Le  
Dr. Ludwig Jira, OCW, NGL  
Dr. Bernhard Jochum, SOB, Le  
Dr. Ernst Kasa, OCW, OLS, NbW  
Gertrud Köb  
Hans Kössler, SFL, AML, GMG

HR Mag Karl Kothbauer, DMW, BVW,  
Am  
HR Mag. Johann Krenmüller, WFL  
Dr. Bernhard Lang, AIn  
Dr. Helmut Längle, ABB, R-B, Montfort  
HR Dr. Wilfried Längle, R-B  
Dr. Walter Lingenhöle, Le  
Univ.-Prof. Dr. Gert Mähr, Rt-D  
Mag. Gerhard Mathis, Vi  
Dr. Gottfried Mazal, CHK, NbW  
Dipl.Ing. Michael Meyer, BbW  
Prof. Franz Michal, FRW  
Ing. Susette Mörderl  
Med.Rat Mag. Dr. Elmar Morscher, CLF,  
Le  
Ingrid Moser  
Reg.Rat Gerhard Carl Müller, GOW  
Friedrich Nussböck, NGL  
Dir. i.R. Max Philippi, COT, WMH, TKW,  
Dan  
KR Dir. Helmut Puchebner, FRW, Baj,  
FIP  
HR Dir. Mag. Ferdinand Reitmaier, HET  
Hans Reutterer, RGW, MMA  
ADir.i.R. Reg.Rat Erwin Robé, WOL, TFI  
Mag. Michael Rusch, CLF, Le  
Johann Salomon, KRW  
Ing. Robert Schilly, VAW  
Wolfgang Schmidt, HES  
Josef Schmöllner, GLW  
Dr. Eva-Maria Schmolly-Melk, CLF, CId  
Dipl.-Ing. Peter Schwanda, FRW  
Dr. Thomas Seifert, KBB, R-B  
Dr. Walter Simek, ARK, WI  
Prim. HR Dr. Wolfgang Simma, KBB,  
AIn  
Waltraud Svoboda, PUE  
Stephan Türtscher, SID, KBB, R-B  
HR Dipl.Ing. Ferdinand Waibel, SID, Alp  
LAbg. Ing. Christoph Winder, SID

### Terminvorschau:

Freitag 3./Samstag 4.10.: **Erste Hilfe Grundkurs** für Aktive aller Verbindungen, Rot Kreuz-Haus Bregenz, Anmeldung bei [www.kustersberg.at](http://www.kustersberg.at)

Freitag, 17.10. 19:30 Uhr c.t.: SOB, **Dr. cer. Kneipe** für Mag. Gerald Fenkart v/o EB Bonsai. Siehe [www.topsob.com](http://www.topsob.com)

Fr 24.10. bis So 26.10: **51. Stiftungsfest** der KÖStV Wellenstein Bregenz. [www.wellenstein.at](http://www.wellenstein.at)

Montag, 27.10. mittags bis Mittwoch, 29.10. mittags: **VLV/VMCV Landesverbandsschulung**; Jugendherberge Feldkirch, Reichsstraße 111.

Anmeldung: [webmaster@vmcv.at](mailto:webmaster@vmcv.at)

Samstag, 8. 11, 20:00 Uhr s.t.: **Kreuzkneipe** SOB, SID und CLF im Novabräu in Bludenz.

Montag, 10.11. 19:30 Uhr s.t. Collegium Bernardi, Meherau: **Öffentliche Podiumsdiskussion „Religions- oder Ethikunterricht?“** KBB und ABB laden interessierte Eltern und Schüler ein.

Freitag, 14. November, 19.00 Uhr: **VCV – Herbstkonvent** im Hotel „Hoher Freschen“, Rankweil: **Vortrag** von Dekan Univ.-Prof. Dr. Józef Niewiadomski, Universität Innsbruck, Institut für systematische Theologie, zum Thema: **„Warum glauben? Gerade heute!“**

**Freitag, 5. – Sonntag, 7. Dezember: 100 Jahre KMV Clunia, Stiftungsfest in Feldkirch**

Montag, 5.1.2009, 20:00  
**Siebergball in Dornbirn**

### Vorankündigung für 2009:

**60 Jahre KMV Sonnenberg Bludenz**

**100 Jahre Feriensippe Raetia zu Rankweil**

## Inhalt

- 2** Spenderliste und Termine
- 3** Brief des Chefredakteurs
- 4** Dank an LPh-x Gerold Konzett v/o Dr. Plus
- 5** Ehrenzeichen f. Kbr. Abt Dr. Kassian Lauterer v/o Dr. Kasi
- 6** Interview LVV Gustav Sailer v/o Thor
- 8** Skurriles und Heiteres zum Schulbeginn
- 9** Gemeinschaft für deutsche Studentengeschichte
- 10** KFS und Cbr. Bischof Erwin Kräutler
- 11** 110 Jahre Montfort, 50 Jahre CV-Zirkel Montfort
- 12** Dank an Stadt Feldkirch, 75 Jahre MKV
- 14** Brief des Ph-x
- 15** VCV-Reise nach Irland
- 16** Priesterjubiläum Bbr. Pfarrer Anton Kegele v/o Kassian CLF-Ausflug 2008
- 17** Aktive Philister (Bregancea und Blutspender)
- 18** Fotoalbum VCV-Fest 2008 in Bludenz
- 20** Chargen und Funktionen in VMCV und VCV
- 21** 100 Jahre Clunia
- 22** Black Mamba und Nachruf Bbr. Gebhard Zotter v/o EB Tell
- 23** Personalien und Impressum

Liebe Leserinnen und Leser!

Während wir uns im letzten CLUnier mit dem großen verbandspolitischen und gesellschaftlichen Ereignis des Pennälertages in Feldkirch ausführlich auseinandergesetzt haben, wird sich diese Ausgabe im Wesentlichen auf die aktuellen und bevorstehenden Ereignisse in unserer Clunia und dem Vorarlberger Landesverband konzentrieren.

Trotzdem sei ein kurzer Rückblick auf den Pennälertag und die Nachwirkungen gestattet. Die Emotionen gingen hoch, trotzdem haben wir versucht, die Berichterstattung möglichst objektiv, sachlich und fair zu gestalten, wo Kritik angebracht war - auch an uns selbst - haben wir es klar und deutlich getan. Die Reaktionen, die bei uns eingegangen sind, waren durchwegs positiv und haben uns in unserer Haltung voll und ganz bestätigt. Lediglich ein Kritiker konnte unserer Berichterstattung kaum etwas Positives abgewinnen und äußerte sich in zutiefst beleidigender Art und Weise, sodass wir davon absahen, uns mit ihm näher auseinanderzusetzen.

Ein Gradmesser für unsere Berichterstattung waren da schon eher die vielen Spenden, vor allem auch aus dem ostösterreichischen Raum, die wir als Zustimmung zu unserer Berichterstattung gewertet haben. Dass die Verbands-

führung unter KVors Kbr. Siegfried die beiden Beschlüsse des Vorarlberger Landesverbandes nun auf die Tagesordnung des nächsten ordentlichen Kartellrats im November in Maria Plain, Salzburg, setzen wird und damit eine Diskussion zulässt, wird jedenfalls als Zeichen der Konsenssuche gewertet und von den Vorarlberger Kartellbrüdern äußerst positiv bewertet.

Der MKV hat sein 75-jähriges Bestehen mit Feierlichkeiten in Linz und Wien dem Anlass entsprechend würdig und gebührend gefeiert. Zahlreiche Kartellbrüder wurden für ihre langjährigen Verdienste geehrt. Nicht nachvollziehbar ist eine Entscheidung, dass vor der Verleihung der Schulsprecherzipfe ein Kartellbruder kurzerhand von der Liste gestrichen wurde, nachdem „man“ festgestellt hat, dass er „nur“ Mitglied einer assoziierten Verbindung und kein Vollmitglied des MKV ist. Amicitia – quo vadis?



Der September 08 ist der Monat der großen personellen Änderungen an der Spitze des Vorarlberger Landesverbandes. LVV Mag. Paul Christa v/o Römer, ABB hat den Vorsitz an Gustav Sailer v/o Thor, BES, CLF übergeben. Bei den Philisterchargen folgt OStR. Prof. Dr. Rudolf Öller v/o Vitus, LBS, KBB, CLF auf Gerold Konzett v/o Dr. cer. Plus, WMH, CLF und Ende September wird Lx Stephan Türtcher v/o Oktavian, SID, KBB sein Amt an den designierten Nachfolger Simon Kasper v/o Hugo, ABB übergeben. Den scheidenden Landesverbandschargen gebührt ein herzliches Dankeschön für die nicht immer einfache Ausübung ihrer Ämter, den Neuen wünschen wir viel Freude und Erfolg.

In den vergangenen Jahren haben mehrere Verbindungen und Verbände „runde“ Jubiläen gefeiert. Zum Ende dieses Jahres reiht sich Clunia in diesen Reigen ein und begeht vom 5. – 7. Dezember in Feldkirch das 100. Stiftungsfest. Informationen dazu auch im Innenteil, weitere werden folgen.

Last but not least ist es mir eine besondere Freude, auf ein Ereignis hinzuweisen, das sich bei Clunia vor 100 Jahren ereignet hat und auch heute noch nicht aus der Mode zu kommen scheint. Nachdem am Pennälertag 2008 in Feldkirch Vertreterinnen einiger Mädchenverbindungen den Wunsch geäußert hatten, in Vorarlberg eine reine Mädchenverbindung zu gründen, ging es Schlag auf Schlag, und so wurde bereits am 5. September die Studentinnenverbindung StV Bregancea zu Bregenz gegründet. Ad multos annos Bregancea!

*Dipl Ing Wolfgang Jenny v/o Pop  
Chefredakteur*



## Dank an Dr. cer. Plus

Anlässlich des Landesverbandsconvents am 01.09.2008 wurde Bbr. Gerold Konzett v/o Dr. cer. Plus, CLF, WMH als Landesphilistersenior mit Dank und Anerkennung dechargiert und übergab die Amtsgeschäfte an seinen Nachfolger Prof. OSTR. Dr. Rudolf Öller v/o Vitus, LBS, KBB, CLF und Phx KBB. Damit endet für Dr. Plus ein langer und intensiver Lebensabschnitt, in dem er dem Vorarlberger Landesverband und der KMV Clunia mit vollem Einsatz viele Jahre in verschiedensten Funktionen zur Verfügung gestanden hat.

Der couleurstudentische Lebensweg von Plus, Jahrgang 1946, begann 1964 mit der Rezeption bei Clunia. Nach der Burschung im Sommer 1965 wechselte Plus seinen Studienort von Feldkirch nach Horn in Niederösterreich, wo er als Verkehrsaktiver der dortigen Verbindung Waldmark-Horn beitrat und 1966/67 unter anderem das Amt des Seniors bekleidete.

1976/77 unternahm er gemeinsam mit Prim. Dr. Karl Wachter v/o Dr. Tilli und seinem Vater Dr. Lorenz Konzett v/o Dr. Loki erste Schritte, Clunia zu reaktivieren. Der Erfolg stellte sich ein, als 1977 bei der Reaktivierungskneipe über 10 Fuchsen rezipiert werden konnten.

1982 wurde auf seine Initiative hin die Verbindungszeitschrift „der CLUNIER“ gegründet, die bis zum heutigen Tag ohne Unterbrechung erschienen ist und sich österreichweit größter Beliebtheit erfreut. Nach dem Tode seines Vaters Dr. Loki übernahm Dr. Plus 1983 vorerst das Amt des Philisterkassiers und 1984 das des Philisterseniors Cluniae. Diese Funktion übte er bis 1994 aus. In seine Amtszeit fiel auch der Budenneubau in der Dogana. Anlässlich des 85. Stiftungsfestes 1993 wurde die neue Bude durch Vzbgm.a.d. LtgVPr. i.R. Bbr. Günter Lampert v/o LaGü übergeben, die bis heute die Heimstätte der Clunia bildet. 2005 wurde



Dr. Plus in das Amt des Führungsbe-raters der Clunia berufen, das er bis heute bekleidet.

1989 kam es unter der Ära Dr. Plus zu einem richtungsweisenden, aber in der Konsequenz folgenschweren Beschluss, dessen Auswirkungen die KMV Clunia bis zum heutigen Tag zu spüren bekommt. Zwölf Mädchen wurden in die Reihen unserer Clunia aufgenommen. Während die Altherrenschaft Clunias und der VMKV diese Entscheidung als das „Selbstverständlichste auf der Welt“ akzeptierten, hatte der MKV gegenüber dem Wunsch der Aktivitas überhaupt kein Einsehen. Während verbindungsintern eine funktionierende Form der Integration gefunden werden konnte, musste Clunia dem ständigen Druck des MKV schließlich nachgeben. Am 2.11.1991 beschloss der Cumulativconvent die Vollintegration der Mädchen, damit verbunden war konsequenterweise der (freiwillige) Austritt aus dem MKV. Ein entsprechender Antrag der Clunia und des VMKV Verbindungen des MKV die Aufnahme von Mädchen zu ermöglichen fand auf dem Pennälertag in Kufstein wohl einen Achtungserfolg, aber keine notwendige Mehrheit. In der Folge blieben auch weitere Anläufe vergebens, den ultimativen Höhepunkt bildeten leider die Ereignisse am Pennälertag

2008 in Feldkirch, die uns noch in „bester“ Erinnerung sind und denen sich die letzte Ausgabe des CLUNIER ausführlich widmete.

Es ist sicherlich ein Verdienst von Dr. Plus, dass Clunia heute nach wie vor in allen neun Landesverbänden und vielen Verbindungen innerhalb und außerhalb des MKV einen hohen Stellenwert genießt.

Am 17. September 1994 bedankte sich Clunia bei Plus für sein besonderes Engagement und verlieh ihm die höchste couleurstudentische Auszeichnung, den Titel des Doctor cerevisiae.

Aber damit war für Dr. Plus das couleurstudentische Engagement keinesfalls beendet, im Gegenteil, nun verstärkte er seine intensive Tätigkeit im Landesverband. Bereits 1990/91 übernahm er von Bbr. Hofrat Mag. Peter Anton Marte v/o Pam das Amt des Landesphilisterseniors, das er in der ersten Funktionsperiode bis 1999 ausübte. Die zweite Amtsperiode als Landesphilistersenior endete am 1.9.2008.

Aufgrund seiner großen verbandspolitischen Erfahrungen und seinem Organisationstalent wurde Dr. Plus von den Organisationskomitees, die 1988 und 1997 jeweils mit der

Durchführung des Pennälertags in Feldkirch betraut waren, um seine Mitarbeit gebeten. Dieser Aufforderung kam er stets gerne nach. Den Pennälertag 2008 organisierte Dr. Plus gemeinsam mit Ing. Thomas Rhomberg v/o Nell, CLF, CI mit großem Erfolg.

Privat ist Dr. Plus seit 1975 mit Evi verheiratet und hat 3 Kinder: Stefan (1976), Eva-Maria (1981) und Sara (1983). Stefan v/o Pluschi, CLF, Le und Sara v/o Chili, CLF traten in die couleurstudentischen Fußstapfen ihres Vaters und Vorbildes und waren erfolgreich als Senior und in anderen Chargen tätig.

Beruflich ist Dr. Plus Versicherer mit Leib und Seele. Nach Abschluss seiner Schulzeit absolvierte er bis 1974 in Wien die Ausbildung zum Versicherungskaufmann bei der Bundesländer - Versicherung. Seit seiner Rückkehr nach Vorarlberg war er bei der Anker-Versicherung, der VLV, der Wr. Städtischen und der Volksbank in verschiedenen Funktionen sehr erfolgreich tätig. Seit 2002 leitet er die Maklerabteilung der Grazer Wechselseitigen.

Clunia und der Landesverband bedanken sich bei Dr. Plus für seine jahrzehntelange Tätigkeit und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.



## Silbernes Ehrenzeichen für Dr. cer. Kasi



**AHAH Römer und Lupus sowie die Aktiven Skami, Mainzl, Oktavian und Hugo chargierten bei den Feierlichkeiten.**

**Kbr. Abt Kassian Lauterer v/o Dr. cer. Kasi, M-D, ABB, erhielt das Silberne Ehrenzeichen.**

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 40. Abtjubiläum von Kbr. Prof. Dr. Kassian Lauterer v/o Dr. cer. Kasi am 20. August überreichte Landeshauptmann Kbr. Dr. Herbert Sausgruber v/o Stoppel, KBB, Ti, Le, das Große Silberne Ehrenzeichen mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich.

„Unter seiner Federführung wurde das Kloster Mehrerau zu einem religiösen und kulturellen Zentrum von überregionaler Bedeutung am Bodensee. In seinen 40 Amtsjahren hat Abt Lauterer alle Herausforderungen mit Umsicht bewältigt und mit großer Hingabe und viel Engagement für die ihm anvertraute Gemeinschaft des Zisterzienser-Konvents gesorgt. Getreu seinem Wahlspruch „bona voluntate servire“ - „bereitwillig dienen“ hat er in all den Jahren nie einen Dienst verweigert, um den er gebeten worden ist“, führte Landeshauptmann Sausgruber in seiner Ansprache aus: „In Zeiten des Umbruchs hat Abt Lauterer außerdem

immer mit Augenmaß auf nötige Veränderungen und Erneuerungen reagiert.“ Neben einem spirituellen Ort ist das Kloster Mehrerau aber auch ein großes Wirtschaftsunternehmen mit rund 200 Arbeitsplätzen.

Zahlreiche Äbte, darunter der Generalabt der Zisterzienser Mauro Esteva Alsina erwiesen dem Jubilar die Ehre und feierten die hl. Messe in der Bregenzer Klosterkirche. Alt-Bischof Maximilian Aichern hob in seiner Predigt hervor, dass Abt Kassian bescheiden wie Bernhard von Clairvaux die Mehrerau 40 Jahre lang geführt und der Kirche stets Orientierung gegeben habe.

Abt Kassian Lauterer, Jahrgang 1934, der 2007 sein Goldenes Priesterjubiläum feiern konnte, wurde am 19. August 1968 zum 52. Abt von Wettingen - Mehrerau gewählt und am 30. August 1968 als Gebietsabt von Papst Paul VI. bestätigt. Er war damals mit 34 Jahren der jüngste Abt Österreichs. Dr. cer. Kasi kündigte an, dass er mit der Vollendung des 75. Lebensjahres 2009 abtreten wolle.

## Interview LVV Gustav Sailer v/o Thor, BES, CLF



**CLU:** Welche Ereignisse in deinem couleurstudentischen Leben haben dich geprägt?

**Thor:** Mich haben vor allem Personen geprägt. Zum Beispiel Dr. Benquo. Er hat uns als Führungsberater sehr unterstützt. Oder meine Bierfamilie Phx Aragon, Phxx Tequila und PHxxxx Möbius.

Ein besonderes Ereignis war auch die Beerdigung von Altabt Bernhard Slovska im Jahr 1999.

Ein Ereignis, das mich besonders geprägt hat - wenn man so will - war sicherlich die Organisation und Durchführung der seit langem wieder ersten Kreuzkneipe der KÖStV Bernardia Stams mit der KVM Clunia Feldkirch. Die Kneipe fand in Feldkirch statt. Bereits die Ankunft in Feldkirch sollte mein Leben entscheidend verändern, denn im Empfangskomitee war unter anderen Chili.

Das bringt uns zum wichtigsten Ereignis in meiner jüngsten Vergangenheit, der Couleurhochzeit mit Bundesschwester Sarah Konzett v/o Chili, CLF. Alleine eine Hochzeit ist schon ein tolles Ereignis, diese aber im Rahmen von Bundesgeschwistern zu feiern, gab dem Tag einen besonderen Glanz.

**CLU:** Welche Ziele hast du dir als

Landesverbandsvorsitzender gesetzt?

**Thor:** Ich möchte einen Landesverband, der nicht nur nach innen zeigt und beweist, dass das „Modell Vorarlberg“ funktioniert. Ich will, dass wir auch nach außen zeigen, dass Vielfalt bei ideeller Gleichheit möglich ist. Den Vorarlbergern muss bewusst werden wie besonders ihr Landesverband ist, und es ist wichtig, dass unser Landesverband von allen anderen in seiner Besonderheit akzeptiert wird.

**CLU:** Was erwartest du dir von den Aktiven, Philistern und Concharen?

**Thor:** Verbandsdenken, wenn es um Verbandsangelegenheiten geht. Zusammen an einem Strick ziehen. Aufeinander zugehen, zusammenarbeiten, Synergien nutzen.

Bei Interessenskonflikten zwischen Verbindung und Verband auch versuchen, die Position des Verbandes zu sehen und zu verstehen. Erkennen, welchen riesigen Nutzen der Verband jeder einzelnen Verbindung und jedem Mitglied bringt und dies auch nutzen! Ich erwarte mir von Allen im Verband ordentliches Auftreten und gelebte Prinzipien.

Ich freue mich und bedanke mich

jetzt schon bei jedem, der mich in meiner Aufgabe unterstützt und mir hilft. Natürlich bedanke ich mich für das bereits entgegengebrachte Vertrauen.

**CLU:** Ein paar Worte zum Thema Mädchen und zum Thema Evangelische?

Zuerst zum Mädchenthema: Man muss akzeptieren, wenn andere darüber anders denken. Man kann stolz sein, dass man - entgegen anders lautenden Vorurteilen - in Vorarlberg Tag für Tag beweist, dass es nicht nur funktioniert, sondern, dass man die gebotenen Möglichkeiten zur Jugendarbeit, die sich durch das „gemischt sein“ bieten, sieht und nutzt. Persönlich finde ich es gut und richtig, auch Mädchen die Türe zum Couleurstudententum aufzumachen. Für mich gibt es keinen wirklichen Grund, der dagegen sprechen würde.

Zum Thema der Integration der Evangelischen: Wenn die Kirche den Weg der Ökumene sucht, dann darf man das als Christ und Katholik durchaus unterstützen. Ich bin aber hier gegen halbe Sachen. Verbindungsautonomie könnte hier - wie anderswo - zum Zauberwort werden. Wie die Kartellführung mit dem letzten Beschluss der Kartellversammlung umgehen wird, darauf darf man gespannt sein.

### WORD RAP

**Religio:** Der Couleurstudent hat den Vorteil, dass er lernt, was Glaube ist, bevor er mit Verlust konfrontiert wird, bevor er jemanden ins Jenseits verabschieden muss. Vom Glauben gestützt lebt sich's leichter.

**Patria:** Wenn jeder ein gesundes Verständnis vom Vaterland hätte, es in würdiger Weise schätzen und seine Pflicht ihm gegenüber erfüllen würde, gäbe es viele der aktuellen



Probleme gar nicht.

**Scientia:** Ist mehr als die Matura, ist eine Lebensaufgabe.

**Amicitia:** Einem Couleurstudenten muss man das nicht erklären. Das kann man nicht lehren, das muss man vorleben!

*Das Interview mit LVV Gustav Sailer v/o Thor führte Alexander Waller v/o Ericsson am 11.9.2008.*

### **Zur Person:**

Gustav Sailer, Jahrgang 1982, besuchte nach der Volks- und Hauptschule in seiner Heimatgemeinde Kappl das Aufbaurealgymnasium Meinhardinum des Stiftes Sams, wo er im Jahre 2001 die Matura ablegte. Anschließend studierte er an der Universität Innsbruck Philosophie- und Theologie. Der Umzug nach Vorarlberg im Jahre 2004 bedeutete den Abbruch seines Studiums und er arbeitete in der Schweiz als Lagerleiter und Arbeitstechniker. Für seinen beruflichen Aufstieg begann er mit der berufsbegleitenden Ausbildung zum Fertigungsplaner. Sein Eifer machte sich bezahlt und

*seit 2007 ist er bei der Firma Zumtobel in Dornbirn als Fertigungsplaner und Arbeitstechniker angestellt.*

*Privat ist Thor seit September 2007 mit Sara geb. Konzett v/o Chili, CLF verheiratet. Die Doppel-Couleurhochzeit im Dom zu Feldkirch ist uns noch in bester Erinnerung.*

*Thor ist begeisterter Sportschütze und hat es zu beachtlichen Erfolgen gebracht. Er ist 8-facher Jugendstaatsmeister, mehrfacher Tiroler und Vorarlberger Landesmeister und kann auf eine abgeschlossene Landestrainerausbildung verweisen. Sein Können und seine Erfahrung gibt Thor gerne an die Jugend weiter. So betreute er von 1997 bis 2001 den Nachwuchs der Schützengilde Kappl und seit 2008 die Jugend der Schützengilde Frastanz.*

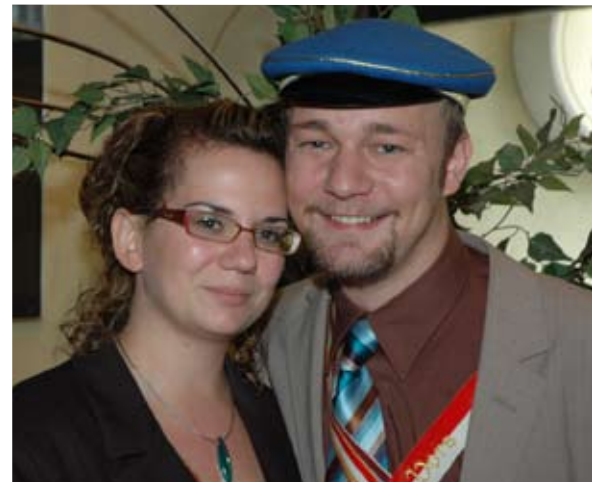
*Zum Couleurstudententum stieß Thor im Gymnasium Sams. Auf die Rezeption bei Bernardia im Jahre 1997 folgte die Burschung 1998. Gleichzeitig mit der Funktion des Schulsprechers im Schuljahr 1998/99 bekleidete er bei Bernardia in beiden Semestern das Amt des 1. Schriftführers. In den Wintersemestern 99/00 und 00/01 stand er*

*der Verbindung als Senior vor und verzichtete dafür trotz klarer Stimmenmehrheit auf den Posten des Schulsprechers und „begnügte“ sich mit dem Stellvertreter. In dieser Zeit nahm Bernardia einen gewaltigen Aufschwung und dass Bernardia im vergangenen Jahr Vorsitzende Verbindung im TMV war, ist nicht zuletzt ein Ergebnis der damaligen Anstrengungen unter den Senioraten von Thor. Er bemühte sich auch um eine Intensivierung der Beziehungen zu den Freundschaftsverbindungen und schlug regelmäßig Kreuzkneipen mit Clunia.*

*Im Studienjahr 03/04 stellte er sich als Phxxx1 zur Verfügung. Nach seinem Umzug 2004 nach Feldkirch konzentrierte er sich voll auf das berufliche Weiterkommen und zog sich aus dem organisatorischen Verbindungsleben zurück. Trotzdem nahm er regelmäßig an verschiedenen Veranstaltungen der Clunia teil und erhielt am Osterkommers 2008 das Band Cluniae. Nachdem er die berufsbegleitende Ausbildung nun erfolgreich abgeschlossen hat ist Thor bereit, sich wieder verstärkt in das Verbindungs- und Verbandsleben einzubringen.*



**Der neue LVV Thor fühlt sich im Kreise der MKV-Prominenz bereits sichtlich wohl. Auf dem Bild sind uA zu sehen: V.l.n.r.: Kartellfinanzreferent HR Helmut Berger v/o Dr. Pythagoras, VDW, Dr. Plus, NÖMKV-Vorsitzender Wolfgang Schmidt v/o Ursus, HES;**



**Chili und Thor am Hochzeitstag, 14.9.2008 beim VCV-Fest**

## Skurriles und Heiteres zum Schulbeginn:



### 16. August 2008, Texas: Schusswaffen für Lehrer erlaubt

Harrold/USA - Lehrer und andere Angestellte einer Schule im US-Staat Texas **dürfen künftig Schusswaffen tragen**. Damit soll der Schutz der rund eine halbe Stunde von der nächsten Polizeistation gelegenen Schule vor Amokläufern und anderen Verbrechern gewährleistet werden.

„Als die Bundesregierung (in Washington) damit begann, Schulen zu schusswaffenfreien Zonen zu machen, haben doch all diese Schießereien (wie das Massaker in Columbine 1999) angefangen“, erklärt der zuständige Schulinspektor. „Warum will man haben, dass eine Gruppe von Menschen da draußen sich nicht verteidigen kann?“ Eine Sprecherin der texanischen Schulaufsicht sagte, sie kenne keinen weiteren Bezirk mit einer solchen Einstellung. Ein Schulperte in Cleveland sagte, Harrold sei der erste Schulbezirk in den USA, der so vorgehe.

Das Tragen von Schusswaffen in Harrold ist mit einigen Auflagen verbunden. Die Waffen dürfen nicht offen getragen werden, die Besitzer müssen eine texanische Lizenz zum Waffenbesitz haben und zusätzlich eine Genehmigung des Bezirks vorweisen. Zudem müssen sie Schulungen in Krisenmanagement und Verhalten

in gefährlichen Situationen absolvieren. Nach texanischem Recht sind Schusswaffen in Schulen verboten, solange zuständige Institutionen keine Ausnahmegenehmigungen erteilen. (APA/AP)

### Alte Schullegeremente aus der Gemeinde Andeer, einer Siedlung am Rhein (CH)

Das erste dieser Art „Tachentaments ca pertegnan tiers la scola“ datiert aus dem Jahre 1813. Das andere auf deutsch abgefasst, wurde 1829 erlassen. Es enthält manche etwas skurril anmutende Vorschrift. Andere Anweisungen und Ermahnungen sind durchaus beherzenswert und auch heute noch zeitgemäß.

Hier einige Beispiele: „Die Eltern werden ermahnt, nie auf bloße, einseitige Klagen und Anschuldigungen ihrer Kinder einzugehen, sondern die Angelegenheit vor den Schulrat zu bringen.“

„Von Saufgelagen und Spielgesellschaften soll der Schullehrer sich fern halten, wenn er sich nicht der Gefahr aussetzen will, sofort entlassen zu werden.“

„Die Strassen brauche der Schüler zum Vorwärtsgen und nicht zum Stillstehen und zum Herumgaffen und Possen machen. Er grüsse jeden, der bei ihm vorbeigeht und zeige durch sein bescheidenes, leutseliges, freundliches und höfliches Benehmen, dass er ein sitzsamer, lebenswürdiger Mensch ist.“

„Willkürliche Strafen, besonders den Stock, soll der Schullehrer vermeiden und die Bestimmung der Strafe dem Schulrat überlassen“. Es ist für jene Zeit bezeichnend, dass von körperlichen Züchtigungen immer mehr abgeraten und empfohlen wird, die Kinder zurecht zu weisen, zu ermahnen und andere aber nicht körper-

liche Strafen anzuwenden.

Das beliebte „Schwänzen“ des Unterrichts wurde durch die folgende Regelung keineswegs eingeschränkt sondern regelrecht gefördert. Die diesbezügliche Bestimmung lautet:

„Jeder Schüler darf einen Tag pro Woche die Schule auslassen, sofern er vorher den Grund angibt und zwar beim Lehrer und Schulratspräsidenten“. Es ist nicht verwunderlich, dass diese Verordnung zu einem skrupellosen Missbrauch führte. Die allemal verhängten Strafen waren jedoch derart lächerlich und deshalb nicht geeignet, Abhilfe zu schaffen.

Im Jahre 1835 hatten zwei Knaben von einem mit Weinfässern beladenen Wagen Wein gestohlen und diesem reichlich zugesprochen, sodass sie betrunken waren und die ganze Nacht herumschwärmten. Sie bekamen zwei Stunden Arrest und wurden zusätzlich noch mit je drei „Tatzen“ bedacht. Wegen des Weindiebstahls solle noch untersucht werden. Spätere Hinweise fehlen im Protokoll.

Viel zu schaffen gab der Zustand mancher Kinder, die mit Ungeziefer behaftet waren oder die Krätze und dergleichen hatten. Die Vorschrift, die Kinder hätten sauber gewaschen und reinlich gekleidet zum Unterricht anzutreten, wurde nicht immer befolgt. Von der Krätze oder anderen ansteckenden Krankheiten befallene Kinder wurden vom Schulbesuch ausgeschlossen.

Recht fortschrittlich mag uns jene Vorschrift anmuten, wonach jeder Schüler der letzten Klasse verpflichtet sei, einen oder sogar mehrere Kirschbäume zu pflanzen. Diese Anordnung blieb wohl toter Buchstabe, da von einer rasanten Zunahme des Kirschbaumbestandes niemand zu berichten weiß.



## Auszug aus dem Vorarlberg Volksblatt, Dienstag, den 2. November 1875

Dienstag den 2. November werden daher die Schulen wieder beginnen. Bei dieser Gelegenheit muß ein erfreulicher Fortschritt, gewiß zu Gunsten der Jugend, hervorgehoben werden. In der richtigen Überzeugung, dass der Unterricht der Mädchen weit passender und erfolgreicher von Frauen als von Lehrern erteilt werde, beschloß der Gemeindevorstand, für die Viertel Haselstauden und Hattlerdorf je eine Lehrerin aus dem Kloster der barmherzigen Schwestern zu Ingenbohl in der Schweiz zu berufen;

Ferner wurde Fräulein Elise Kunz aus der Pfalz, die schon mehrere Jahre zur allgemeinen größten Befriedigung mit aufreibender Selbstverläugung und sehr großem Erfolge gewirkt, als Privatlehrerin von 20 Kindern aus guten Familien angestellt. Es wäre bestimmt kein ungerechter Wunsch der Bevölkerung, auch für den Markt Dornbirn mehrere Lehrschwestern zu bekommen, indem es den wiewohl tüchtigen Lehrern unmöglich ist, die Mädchen nach deren Eigenthümlichkeiten zu behandeln und den Unterricht in gemischten Schulen so gründlich und erfolgreich zu lehren als vor lauter Knaben; dieß ist ja eine Erfahrung, die besonders seit ein paar Jahren, in Vorarlberg allgemein gewonnen wurde, und der wir schon an so vielen Orten Ordenslehrerinnen verdanken.

Auch sieht man allerorts, wie das liebevolle Wesen der vom Geiste des hl. Franziskus beseelten Schwestern wie ein Magnet die zarten Mädchenseele anzieht, während diese durch das strammerste Verfahren der Lehrer entweder abgestoßen werden oder knabenhaft verwildern.



## Gemeinschaft für deutsche Studentengeschichte



### Pragseminar: Besichtigung der Burgruine

Die 1974 gegründete Gemeinschaft für Deutsche Studentengeschichte (GDS) steht allen Interessierten mit und ohne Couleur offen. Sie veranstaltet Tagungen zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Korporations- und Hochschulwesens, veröffentlicht in ihren verschiedenen Schriftreihen und der quartalsweise erscheinenden Zeitschrift „Studenten Kurier“ neueste Forschungsergebnisse und aktuelle Nachrichten zur Studenten- und Hochschulkunde.

Im April veranstaltete die GDS in Stolpen (Sächsische Schweiz) unter der Leitung von Raimund Lang eine Tagung unter der Thematik „Prag – Lied, Bild, Gedicht“. Der Brückenschlag von der Burgruine Stolpen zur „goldenen Stadt“ Prag war keine romantisch verklärte historische Zeitreise, sondern voll des Erlebens einer eigenen studentischen Kultur, geprägt im fortwährenden Miteinander und Gegeneinander tschechischer und deutscher Lebenswelten. Dem Blick auf den Insigienstreit der Prager Universität, geschärft durch eine treffende Darstellung von Christian Oppermann, stand die Darstellung der heute an der Prager Universität zelebrierten Traditionsbezogenheit bei akademischen Festen und Feiern gegenü-

ber. Und dass Karl Hans Strobl zwar Prager Corpsstudent war, in seinem Schaffen jedoch als allgemeinstudentischer Dichter angesehen werden kann, bewies nachdrücklich das Referat von Jürgen Herrlein. Auch der legendäre „Schipkapass“ fand ausführliche Erwähnung. Mittlerweile dem Verfall preisgegeben, lebt dieses Kleinod studentischer Romantik nur noch in der Überlieferung fort. Anders das Prager Studentenlied. Den über 70 Teilnehmern aus den unterschiedlichsten Regionen des deutschsprachigen Raumes wurde ein vielseitiges Programm geboten; alte Freundschaften wurden erneuert und neue geschlossen.

Vom 24.-26.10.2008 veranstaltet die GDS in Prag eine gemeinsame Tagung der deutschen, schweizerischen und österreichischen Studentenhistoriker.

Programm unter Österreichischer Verein für Studentengeschichte (ÖVfStG), Vorsitzender Kbr. HR Dr. Peter Krause, VDW, Rt-D:  
[www.studentengeschichte.at](http://www.studentengeschichte.at)

Weitergehende Informationen präsentiert die GDS im Internet unter [www.gds-web.de](http://www.gds-web.de).

Ansprechpartner:  
Karsten Schiewe, Sperberweg 3,  
14476 Potsdam, OT Golm

## KFS in Kremsmünster



**Omnes surgite zum Einzug der Chargierten! Hardcore-Couleurstudenten schlagen überall eine Kneipe, auch im Intercity in Richtung Oberösterreich. Im Bild: KBB-x Tim Stark v/o Vic und CLF-x Markus Jenny v/o Rooney.**

Auch in diesem Jahr nahmen fünf lernfreudige Vorarlberger Couleurstudenten (**Simon Kasper v/o Hugo**, ABB, **Tim Stark v/o Vic**, KBB - x; **Bertram Brugger v/o Shorty**, SOB - FM; **Florian Wund v/o Minimi**, CLF und **Markus Jenny v/o Rooney**, CLF - x) einen langen Weg auf sich, um an der Kartellführungsschule des MKV (KFS) in Kremsmünster in Oberösterreich teilzunehmen. Gleich nach der Ankunft in der Berufsschule des kleinen Ortes wurden alle Teilnehmer in die 5 Nationen unterteilt. Die Begrüßungszeremonie wurde in Form einer Diashow gestaltet, im Anschluss daran fand die heilige Messe statt.

Die folgenden Tage waren von einem strengen Programm geprägt, das unter anderem täglich zwei Stunden chargieren, Seminare, aber

auch andere Programmpunkte, etwa einen Meditationsabend, beinhaltete.

Humoristischer Höhepunkt war jedoch eindeutig der Traditionsabend, bei dem uns auf äußerst lustige Art und Weise alte studentische Sitten näher gebracht wurden.

Trotz des mitunter aufkommenden Stresses ließen wir jeden Tag mit dem einen oder anderen Bier ausklingen. Das abschließende Highlight war natürlich der Festkommers, bei dem uns auch unser hoher Landes-senior Oktavian Gesellschaft leistete. Alles in allem war die KFS sicherlich sehr hilf- und lehrreich und ich kann jedem die Teilnahme nur empfehlen.

*Markus Jenny v/o Rooney, CLF-x*

## Bischof Erwin Kräutler



**Cbr. Bischof Erwin Kräutler: Einsatz für mehr soziale Gerechtigkeit in Brasilien ist notwendiger denn je**

Anfang Juni gestaltete Cbr. Bischof Erwin Kräutler v/o Perkeo II im Gasthaus Hirschen in Altach eine Veranstaltung für die katholische Feriensippe Montfort und die Katholische Hochschulverbindung Leopoldina im ÖCV Innsbruck, deren Mitglied er ist. Bischof Erwin Kräutler hielt sich zu diesem Zeitpunkt auf Heimatbesuch in Vorarlberg auf, um das Sakrament der Firmung zu spenden und sein 50-jähriges Maturajubiläum zu begehen. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand die Situation in seiner Diözese Altamira in Brasilien.

„Das Kernproblem ist die ungerechte Verteilung der Güter“, so Bischof Erwin Kräutler, „ich lebe im reichsten Bundesland Brasiliens – aber die Bevölkerung hat nichts davon, weil sich ein paar Reiche alles einstecken. Der brasilianischen Regierung ist es am wichtigsten, dass sie möglichst viel exportiert, die Einnahmen kommen aber immer nur wenigen Reichen zugute. Trotz Reichtum und Wirtschaftsboom bleiben soziale Hilfe, Fürsorge und die medizinische Versorgung auf der Strecke.“

Cbr. Kräutler setzt sich als Bischof für die Armen ein, für ihn wäre eine Agrarreform, die mehr Arbeitsplätze bringt, am wichtigsten. Er schwebt



## 110 Jahre Feriensippe Montfort

seit Jahren in akuter Lebensgefahr – der Staat stellt ihm Bodyguards zur Verfügung; seine Gegner haben das „Kopfgeld“ auf ihn beträchtlich erhöht – 1,000.000 Real, das sind € 380.000,- „Aufgrund meiner internationalen Bekanntheit hat der Staat Brasilien ein zunehmendes Interesse daran, dass ich von den Großgrundbesitzern nicht umgebracht werde“, so Bischof Kräutler. Ein weiteres großes Problem ist, dass Brasilien nicht mit den Ureinwohnern umgehen kann. Bischof Kräutler ist es als Beauftragtem für die Ureinwohner der brasilianischen Bischofskonferenz (Indianer-Missions-Rat) gelungen, die Menschenrechte für die Indianer zu erkämpfen: Die Indianer sind nun gemäß der Verfassung „vollwertige“, geschäftsfähige Bürger. Beim Rohstoffabbau sind die Indianer nun durch ein eigenes Verfahren, das vor jeder Rohstoffgewinnung durchlaufen werden muss (Befragungsprozesse, ob es gestattet ist ihr Land zu betreten etc.), geschützt. Cbr. Perkeo II. bedankte sich für die großzügige Spendentätigkeit aus der Heimat Vorarlberg und betonte, dass er ohne den starken Rückhalt aus Österreich seine Aufgaben nicht bewältigen könnte.

### 110 Jahre Feriensippe Montfort 50 Jahre CV-Zirkel Montfort

Die katholische Feriensippe Montfort feierte zum Ende der Sommerferien im Gasthaus Hirschen in Altach ihr 110-jähriges Bestehen. Den Festkommers leitete Gaugraf Stephan Türtscher v/o Oktavian in bekannt humorvoller und geistreicher Weise, assistiert von seinem Kanzler Markus Gumilar v/o Faex.

In seiner Festrede gab Mag. Wolfgang Türtscher v/o Dr. cer. Swing einen historischen Überblick über die 110-jährige Geschichte der Feriensippe. Er erinnerte daran, dass die Gründung 1898 eine hochpolitische Angelegenheit gewesen sei, galt es doch, den Einfluss der deutschnationalen Studenten an den Universitäten zurückzudrängen und das christlichsoziale Element zu stärken. Die jungen Montforter wurden deshalb auch an viele Universitätsstädte der damaligen Monarchie geschickt – nach Innsbruck, Wien, Graz, Prag und Czernowitz (in der westlichen Ukraine). Die jungen Studierenden wurden in der Heimat – eben in der Sippe – durch eine entsprechende weltanschauliche Ausbildung auf ihren „Einsatz“ in einer der Universitätsstädte vorbereitet.

Die Gründung der Feriensippe Montfort steht auch im Zusammenhang mit der Gründung des Vorarlberger CV im Jahre 1900 durch Adam Winder, Otto Ender und Ferdinand Redler.

Die Feriensippe Montfort – und der gleichnamige CV-Zirkel – der sein 50-jähriges Bestehen feiert, sehen ihre Aufgabe darin, die Studenten und Absolventen in der Kummeregion zusammenzuführen und durch gesellige und wissenschaftliche Veranstaltungen den Kontakt zu vertiefen. Auch karitativ ist Montfort tätig – seit Jahrzehnten unterstützt sie ihr Mitglied, Kbr. Bischof Erwin Kräutler v/o Perkeo II, Le durch namhafte Spenden für seinen Einsatz für die Ärmsten in Südamerika.

Dem Festkommers wohnten zahlreiche „Altritter“ der Montfort, darunter LABg Bgm Werner Huber; Altgaugraf Dr. Roland Kopf; Le, Dr. Johannes Häusler, Le; Dr. Edwin und Dr. Wolfgang Oberhauser, AIn; Dr. Norbert Egle, R-B; Dr. Edwin Summer, Rg; OStR. Mag. Josef Hämmerle, Le u.v.a.m., sowie der Chefredakteur des Cluniers, DI Wolfgang Jenny von der Feriensippe Raetia bei.



**Gaugraf Stephan Türtscher v/o Oktavian und Kanzler Markus Gumilar v/o Faex**



**LABg Bgm Werner Huber v/o Mescha, Dr. Roland Kopf v/o Camillo, Thomas Jenny v/o Goofy und DI Wolfgang Jenny v/o Pop**





### **Pennälertag 2008 – ein Dankeschön an die Stadt Feldkirch**

Das Pennälertagsorganisationsteam darf auf einen sehr schönen und erfolgreichen Pennälertag im „Studierstädtle“ Feldkirch zurückblicken. Viele Besucher aus allen Bundesländern und Regionen unsers Landes, aus dem benachbarten Ausland, besonders aber die Delegierten der Landesverbände des MKV zeigten sich vom gebotenen Ambiente in Feldkirch und dem „Pennälertag der kurzen Wege“ begeistert. Das Reichenfeld mit dem Pfortnerhaus, dem Alten Hallenbad und dem Landeskonservatorium als zentraler Mittelpunkt, wie auch die Schattenburg und das Montforthaus (Festkommers) haben unsere jungen und jung gebliebenen Gäste beeindruckt.

Dass dies alles in dieser Form auch so reibungslos abgewickelt werden konnte, ist in erster Linie auf die freundliche Unterstützung unseres Bürgermeisters Mag. Wilfried Berchtold und Frau Vizebgm. LAbg. Erika Burtscher zurückzuführen. Administrativ hatten wir eine große Hilfe in der Person von Dipl.-Veranstaltungsmanagerin Frau Andrea Brinkmann (Sekretariat Montforthaus). Daher gilt unser besondere Dank an dieser Stelle der Stadt Feldkirch und wir dürfen davon ausgehen, dass der Vorarlberger Landesverband im MKV in weiterer Folge dies in anderer Form auch einmal zurückgeben wird können.

*Prok. Ing. Thomas Rhomberg v/o Nell, PT-Vorsitzender  
Gerold Konzett v/o Dr. cer. Plus, PT-Organisation*

## 75 Jahre MKV, Linz und Wien



Mit zwei Großereignissen feierte der Mittelschüler-Kartell-Verband der katholischen farbentragenden Studentenkorporationen Österreichs sein 75-jähriges Bestehen. Die Feierlichkeiten begannen am Samstag dem 6.9. mit dem Festgottesdienst im Neuen Dom in Linz, den der oberösterreichische Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz zelebrierte. Anschließend führte der Festumzug zum Design Center, wo der Festkommers stattfand. Vizekanzler Mag. Wilhelm Molterer hielt eine großartige Festrede, die trotz der kurz bevorstehenden Nationalratswahl nicht parteipolitisch eingefärbt war. Weitere Ehrengäste waren unter anderem Kbr. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Kbr. Vizekanzler a.D. Dr. Alois Mock und Kbr. em.Univ.Prof. Dr. Andreas Khol.

Aus diesem Anlass ehrte der MKV verdiente Kartellbrüder aus dem gesamten Bundesgebiet für ihre langjährige Tätigkeit für den Verband. Aus Vorarlberg war dies Kbr. **OStR. Mag. Josef Hämmerle v/o Dr. cer. Sepp**, ABB, der den MKV-Ehrenzipf erhielt.

Um dieses Jubiläum möglichst gebührend und eindrucksvoll zu gestalten, hat der Verband für die Teilnehmer an den Veranstaltungen in Linz Busse für die Anreise zur Verfügung gestellt. Aus Vorarlberg nahmen insgesamt 10 Chargierte des Landesverbandes, der KMV Kustersberg,



der KMV Clunia und der StV Augia Brigantina an den Feierlichkeiten teil. Auch zahlreiche Couleurträger, darunter die neu gewählten Landesverbandschergen Gustav Sailer v/o Thor, LVV; Prof. Dr. Rudolf Öller v/o Vitus, LPhx mit seiner Gattin Silvia v/o Maus und seinem Sohn Wolfram v/o Bruckner; Alt-LVV Mag. Paul Christa v/o Römer und LPhxx Alexander Waller v/o Ericsson traten die Reise nach Linz an.

Am 9. September - also auf den Tag genau 75 Jahre nach der Gründung des MKV anlässlich des Katholikentages 1933 in Wien - wurden die Feierlichkeiten mit einer Festsitzung des Kartellrates im Palais Epstein im Rahmen eines Empfanges durch den 2. NR-Präs. Cbr. Dr. Michael Spindelegger v/o Cato, Nc, fortgesetzt. Anlässlich dieser Veranstaltungen wurde ein weiterer Kartellbruder aus Vorarlberg geehrt: **Ing. Thomas Rhomberg v/o Nell, CLF, CI**, bekam den MKV-Ehrenschild.

Schließlich werden am 27. September **Abt Prof. Prälat Dr. Kassian Lauterer v/o Dr. cer. Kasi**, ABB, M-D und **Dir. i.R. Komm.Rat. Ing. Harald Brunswik v/o Vikky**, ABI, WSB im Rahmen der Feierlichkeiten zum 80. Geburtstag von Kbr. Vikky in Hörbranz den MKV-Ehrenschild aus der Hand von KPh-xx KR Herwig Hadwiger v/o Camillo, NMG, erhalten.



li: Goofy, Potter, Rooney; re: Kbr. OStR. Mag. Josef Hämmerle v/o Dr. cer. Sepp, ABB, wird geehrt

### In 23 Stunden Bregenz-Linz und retour.

2008 muss ein couleurstudentisch bedeutsames Jahr sein, denn heuer finden jede Menge 100. Stiftungsfeste (unter anderem auch unseres) und andere Jubiläen statt, so ist 2008 auch das 75. Bestandsjahr des MKV.

In Linz sollte aus diesem Grund eine Festveranstaltung über die Bühne gehen. Schon einige Monate davor wurde das Kartellchargiertencorps einberufen. Was sollte man sich also erwarten? Einen zweiten Pennälertag? So etwas wie ein Stiftungsfest? Das ganze Programm fand jedenfalls an einem Tag statt.

Da Linz ja nicht unbedingt um die nächste Ecke liegt, fuhr ein Bus aus Vorarlberg dorthin. Pluspunkt: Eine Busfahrt, die ist lustig, auch wenn zwei von vier MKV-Verbindungen Vorarlbergs gar nicht dabei waren. So beschränkte sich unsere Chargiertendelegation auf die Landesverbandchargierten, Augia Brigantina, Kustersberg und die „halbe“ MKV-Verbindung Clunia.

In Linz angekommen, musste man als Chargierter sofort in die Wiche. Der Programmablauf war irgendwie seltsam vertraut: Festmesse, Festumzug, Kommers. Soweit also kein Unterschied zum Pennälertag. Also rein in die Messe, danach war Aufstellung vor der Kirche. Während des Umzuges hatten Touristen aus Fernost ihre wahre Freude mit den Chargierten, die sich Richtung Linzer Design Center bewegten.

Dort fand der Kommers statt, bei dem zahlreiche verdiente MKVer ge-

eht wurden. Außerdem wurden die „Schulsprecherzipfe nur für MKVer“ verliehen, über die schon während des Aktiventages am Pennälertag heiß diskutiert wurde. Der Höhepunkt war aber zweifelsohne die begeisterte Festrede von Vizekanzler Wilhelm Molterer, der dem MKV für sein schulpolitisches Engagement dankte. Der Kommers war erfreulicherweise gegen 22:30 Uhr zu Ende, sodass wir um 23 Uhr die Heimreise antreten konnten.

*Thomas Jenny v/o Goofy, CLF*



li: Die Vorarlberger Standarte, re: CLU-Cartoonist Wolfram Öller, Se Mehr Fotos unter [www.clunia.at](http://www.clunia.at) und [www.kustersberg.at](http://www.kustersberg.at)

## Brief des Philisterseniors



### **Vieles liegt vor uns ....**

Ein aufregendes Semester für Clunia ist im Sommer zu Ende gegangen. Ich möchte es in diesem Zusammenhang auch hier nicht verabsäumen allen, die seitens Clunia zum Gelingen des Pennälertages beigetragen haben, den Dank für ihren Einsatz auszusprechen, allen voran dem leitenden Organisationsteam mit Bbr. Thomas Rhomberg v/o Nell und Gerold Konzett v/o Dr. cer. Plus.

Wenn rund um die Ereignisse des Pennälertages aus unserer Sicht vieles unverständlich war und vielleicht sogar manches schwer verdaulich, so muss doch festgehalten werden, dass der Pennälertag organisatorisch und auch von der Stimmung innerhalb der Gemeinschaft hervorragend abgelaufen ist. Dies ist nicht nur meine persönliche Meinung sondern fand auch durch zahlreiche Kommentare aus anderen Verbindungen, die mir überbracht

wurden, seine Bestätigung.

In diesem Zusammenhang war es für Clunia im Nachgang eine nicht ganz unverständliche Reaktion, über die eigene Position nachzudenken und das Verhältnis zum Gesamtverband zu überdenken.

Hier möchte ich zwei Dinge in den Vordergrund stellen, die gezeigt haben, dass wichtige Dinge auch bewegen können: einerseits hat der Aufruf zu dieser Diskussion viele Bundesgeschwister zur Stellungnahme motiviert. Ich sehe dies als ein sehr lebendiges Zeichen unserer Verbindung und allen, die sich hier eingebracht haben, sei herzlich gedankt für ihre Beiträge. Andererseits wurde in diesem Nachdenkprozess klar zum Ausdruck gebracht, dass wir an unserer derzeitigen Position nichts ändern wollen und unser assoziiertes Verhältnis zum MKV unberührt weiter beibehalten wollen. Ich persönlich halte diese Fakten für ein Zeichen hervorragender Ver-

bindungskultur und Reife. Was aber nicht heißt, dass wir nicht manche Details, und liegen sie vielleicht nur im kommunikativen Sektor, durchaus verbesserbar betrachten.

Aber auch eine spannende Zeit steht vor uns, das neue Semester hat begonnen, das neue Chargenkabinett unter Markus Jenny v/o Rooney bereitet sich bereits auf die vor uns allen liegenden Aufgaben vor, insbesondere das 100. Stiftungsfest, das Clunia Anfang Dezember (5. - 7.12.2008) feiern wird. Wir alle freuen uns schon mächtig auf dieses Ereignis. Ich möchte, um uns die Planung etwas zu erleichtern, auch in diesem Rahmen alle Verbindungen, die planen uns zu diesem Ereignis zu besuchen, ersuchen, mir schon jetzt eine kurze Vorankündigung zu schicken (ph-x@clunia.at). Ihr helft uns damit, das Fest organisatorisch entsprechend zu gestalten. Die Voranmeldung ist derzeit natürlich unverbindlich.

Abschließend möchte ich auch aus dem Philistervorstand Clunia dem vor wenigen Tagen neu gewählten Landesphilistersenior Bbr. Mag. Dr. Rudolf Öller v/o Vitus, KBB, CLF, LBS und seinem Team viel Erfolg im neuen Tätigkeitsfeld wünschen und gleichzeitig seinem Vorgänger unserem Bbr. Gerold Konzett v/o Dr. cer. Plus den Dank für seinen langjährigen Einsatz aussprechen. Das gleiche gilt für den neuen LVV Bbr. Gustav Sailer v/o Thor, CLF, BES und seinem Vorgänger Kbr. Mag. Paul Christa v/o Römer, ABB.

Viel Einsatz fordernde Tätigkeiten und Feste liegen vor uns, ich bitte alle innerhalb Clunia mitzuhelfen und lade wie immer alle Bundes- und Kartellgeschwister und Gäste zur Teilnahme an unseren Veranstaltungen ein.

*Univ. Prof. Dr. Etienne Wenzl v/o Amfortas, CLF Ph-x*



## VCV: Irische Highlights



Beinahe zwei Dutzend Vorarlberger CVer haben mit ihren Gattinnen/Begleiterin/Tochter an der Wiederholung der letztjährigen Irlandreise teilgenommen.

Zusätzlich zum bereits bekannten Programm konnten sie Cork, die Kulturhauptstadt 2005, sehen, im verträumten Lisdoonvarna in einem uralten Pub irische Musik hören und dort selbst zusammen mit den Musikern Werners „Irland-Hymne“ und vertraute heimische Weisen präsentieren sowie den über 5.000 Jahre alten „Opfertisch“ der Dolmen von Poulabrone in der kargen Karstlandschaft des Burren Country kennenlernen.

Eines der Highlights stellte wiederum die an zwei Seen gelegene Klostersiedlung Glendalough dar, die uns einen beeindruckenden Einblick in das mönchische Leben zwischen dem 6. und 10. Jahrhundert gab, durch das auch unsere Heiligen Kolumban und Gallus geprägt wurden.

Einen weiteren Höhepunkt bildeten die vom silbrig glitzernden Meer umspülten Cliffs of Moher, vor welchen von einem steil aus der Brandung aufragenden Felsturm ein steinernes Antlitz mit zeitlosem Blick herübergrüßte.

Ein Highlight der Heiterkeit ergab



sich aus einer Situation nervenden Unbehagens im Bus. Als der Fahrer in dunkler Nacht nach einem Rückwärtsfahr-Manöver den Piepser nicht mehr abstellen konnte, komponierte daraus der Reiseleiter - auf Zuruf - einen dreistimmigen ti-ti-Kanon und führte ihn mit seinen GefährtInnen unter schallendem Lachen aller auf.

Alles in allem eine Reise, die mit ihren Highlights auch als Highlight in der Reihe der bisherigen CV-Reisen unter der bewährten Führung von OStR. Dr. Werner Nagel - in Zusammenarbeit mit unserem Altvorsitzenden HR Dr. Herbert Wehinger - steht.





**Unser Bbr. Pfarrer Anton Kegele v/o Kassian feierte am 13. Juli 2008 im Rahmen einer feierlichen Konzelebration sein 70. Priesterjubiläum.**

Bei dieser Feierlichkeit am Ort seiner letzten Wirkungsstätte Wald a. A., bei der auch der gleichaltrige Pfarrer

W. Klocker aus Altsch, sowie seitens der Diözese Feldkirch Generalvikar Benno Elbs anwesend waren, stellten sich zahlreiche Gratulanten ein.

Clunia war durch die Bundesbrüder HR Mag. Peter A. Marte v/o Pam mit Gattin Ulli und den Philstersenior Univ. Prof. Dr. Etienne Wenzl v/o

Amfortas vertreten.

Nach einer Agape vor der Kirche, fröhlich trotz strömenden Regens, wurde in Dalaas weitergefeiert. Bbr. Kassian kann das sehr seltene Ereignis des 70. Priesterjubiläums nach wie vor in geistiger und körperlicher Frische erleben und ist immer noch im Seelsorgedienst helfend tätig.



**Clunia-Ausflug von St. Nikolaus nach St. Corneli.**

Am Sonntag dem 29. Juni führte uns der diesjährige Clunia-Familienausflug bei strahlendem Sommerwetter rund um Feldkirch. Nach dem Besuch der hl. Messe im Dom St. Nikolaus wanderten wir unter der bekannt profunden Führung unseres Archivars, Bbr. Dr. Ulrich Nachbaur v/o Dr. cer. Snorre nach St. Corneli. Immer wieder hielten

wir inne und lauschten interessiert den Ausführungen von Dr. Snorre. So lernten wir in der Schmiedgasse das Haus kennen, in dem die Gründung der Clunia erfolgte, weitere geschichtsträchtige Orte waren die Heilig-Kreuz-Brücke, der Kehr, der Margarethenkapf, St. Wolfgang und schließlich das Ziel unserer Couleurwanderung, das Kirchlein St. Corneli, wo Clunia mit der Gründung des Hainbundes 1907 ihren Ausgang nahm. Als Belohnung für den an-

strengenden Marsch stärkten wir uns im Gasthof Eibe bei St. Corneli mit Speis und Trank.

Einige Bundesgeschwister und Gäste nutzten die Gelegenheit, den Schellenberg, der ein schönes Wanderwegenetz bietet, weiter zu erkunden. Schließlich trafen wir uns alle wieder „Auf der Egg“ bei einer Verkostung von hervorragenden Feldkircher Weinen beim Hobbywinzer Elmar Müller. Er servierte uns ein köstliches Sortiment aus seinen Weingärten „Schüttenacker“, „Auf der Egg“ und „Schattenburg“. Bei herrlicher Aussicht, die sich von der Schweizer Bergwelt bis an den Bodensee erstreckte, hat im Laufe des Nachmittags manch ein Wanderer wahre Wunder erlebt, wenn der Zwetschkenbaum, unter dem wir schützenden Schatten fanden, eine seltsame Metamorphose durchmachte und sich in einen blühenden Lindenbaum verwandelte. Der Ausklang dieses herrlichen Tages fand im benachbarten Gasthaus statt. Ein besonderer Dank gilt auch unserer Phil-xx Tanja Handle v/o EB Juno für die bewährt ausgezeichnete Organisation.



## Aktive Philister: Mädchenverbindung & Blutspenden



**Die Gründerinnen der StV Bregancea. V.l.n.r.: Mag. Angela Pöttinger, Mag. Elke Summer, Mag. Silvia Öller, Dr. med. Claudia Riedlinger.**

Am 5. September 2008 wurde in Bregenzer Hotel Schwärzler die **Sudentinnenverbindung „StV Bregancea“** gegründet. Die Idee zur Gründung war am Pennälerstag 2008 in Feldkirch entstanden, nachdem Vertreterinnen einiger Mädchenverbindungen den Wunsch geäußert hatten, in Vorarlberg eine reine Mädchenverbindung zu gründen.

Die neue Verbindung hat die Farben weiß-schwarz-blau-weiß, der Deckel ist schwarz. Die Webseite lautet **www.bregancea.at** Die StV Augia Brigantina hat bereits ihre (logistische) Unterstützung versprochen. Im Wintersemester gibt es noch keinen eigenen Verbindungsbetrieb, die Mädchen besuchen Veranstaltungen anderer Verbindungen. Der Publikationskommers ist für Februar 2009 vorgesehen. Die neue Verbindung wird vorerst verbandsfrei bleiben, aber um Aufnahme in den VMCV ansuchen.

**Die Damen ersuchen herzlich um Spenden: StV Bregancea, Hypo Bank VlbG. BLZ 58000, KtoNr. 10437837010**



**Blutspenderehrung in Salzburg. V.l.n.r.: Präsident Fredi Mayer, Dr. Rudolf Öller, Mag. Silvia Öller, Bundespräsident Dr. Heinz Fischer.**

### **Rekord-Blutspenderehepaar Maus und Vitus:**

Jährlich werden 500.000 Blutspenden für kranke und verletzte Menschen in Österreich benötigt. Nur durch das persönliche Engagement hunderttausender Blutspenderinnen und Blutspender ist die Versorgung der Spitäler mit ausreichenden Blutkonserven rund um die Uhr gesichert.

Aus diesem Grund setzten **Bundespräsident Dr. Heinz Fischer** und **Rotkreuz-Präsident, Landesrat a.d., Kbr. Fredy Mayer**, SOB, zum wiederholten Mal ein deutliches Zeichen der Anerkennung und ehrten Österreichs aktivste Spender und Organisatoren aus allen Bundesländern.

Für die Ehrung der Rekord-Blutspender in der Salzburger Residenz wurde für Vorarlberg das Rekord-Blutspenderehepaar **KSr. OStR. Mag.**

**Silvia Öller v/o Maus**, WSB und **Bbr. OStR. Dr. Rudolf Öller v/o Vitus**, LBS, KBB, CLF, nominiert. Vitus und Maus haben zusammen bisher über 60 Liter Blut gespendet.

„Blutspender sind stille Helden. Durch ihre selbstlose Hilfe wird Leben gerettet, jeden Tag“, sagt Bundespräsident Fischer. „Es darf dabei aber nicht auf die Unterstützung der Organisatoren von Blutspendeaktionen vergessen werden“, ergänzt RK-Präsident Kbr. Fredy Mayer.

Auch der Vorarlberger RK-Präsident, Präs.a.D., LStH.i.R., Bgm.a.D., **Kbr. Dipl.-Vw. Siegfried Gasser v/o Dr.cer. Efendi**, KBB, WSB, AIn et mult. freute sich, dass Vorarlberger BlutspenderInnen für diesen Akt der Humanität und Solidarität ausgezeichnet wurden und gratulierte den Geehrten herzlichst.



**Erste Hilfe Grundkurs für Aktive am 3. und 4. Okt. 2008 im Rot Kreuz-Haus Bregenz. Anmeldung über [www.clunia.at](http://www.clunia.at)**





LStH. Mag. Markus Wallner beim propatria-Empfang



Alemannenchor am Ritterabend



Politisches Kabarett am Ritterabend



Festmesse in der HI Kreuzkirche



Kommerspräsidium der Leopoldina



Festredner Cbr. Univ. Prof. KR Ing. Mag. Dr. Walter Ender, BbW



Vorort Carolina mit CV-Standarte



VCV-Vorsitzender DI Wilhelm Klagian sen., Trn



Die prominent besetzte Corona



Das Schlägerdach der Chargierten beim Auszug



Vorort Carolina - mit Spefüchsin?



Die VMCV-Standarte mit den Vorarlberger Chargierten



**DR. JOHANNES HÄUSLER**  
OFFENTL. NOTAR

 Harnachgasse 6  
A 6845 Hohenkains  
T 05576/766 72  
F 05576/766 72-90

kanzle: @notar-haeusler.com  
www.dr-johannes-haeusler.com



# Chargen und Funktionen im VMCV und VCV

## **Kustersberg Bregenz (KBB):**

x Tim Stark v/o Vic  
 xx Patrick Eberle v/o Pago  
 FM Sandro Höll v/o Mars  
 xxx Manuel Fitz v/o Muffin  
 xxxx Benjamin Berkmann v/o Stroh  
*www.kustersberg.at*

## **Clunia Feldkirch (CLF):**

x Markus Jenny v/o Rooney  
 xx Jürgen Spiess v/o Multiviv  
 FM Thomas Cziuday v/o Garrett  
 xxx Kosmas Duffner v/o Potter  
 xxxx Jürgen Spiess v/o Multiviv  
 BW Alexander Waller v/o Ericsson  
*www.clunia.at*

## **Sonnenberg Bludenz (SOB):**

x Boris Duspara v/o Weizn  
 xx1 Julius Schneider v/o Knut  
 xx2 Patrick Oswald v/o Borat  
 FM Bertram Brugger v/o Shorty  
*www.topsob.com*

## **Wellenstein Bregenz (WSB):**

x Manuel Mangold v/o Heidi  
 xx Robert Zachari v/o Mephisto  
 FM Clemens Purrucker v/o Gaston  
 xxx Georg Amann v/o Nestor  
 xxxx Dr. Edwin Diem v/o Emir  
*www.wellenstein.at*

## **Augia Brigantina zu Bregenz-Mehrerau (ABB):**

x Lukas Schädler v/o Lipton  
 xx Maximilian Skamen v/o Skami  
 FM Erik Vossenkuhl v/o Enrico  
 xxx Benedikt Reisach v/o Primus  
 xxxx Konrad Danzl v/o Iuvenus  
 BW Fabian Venzin v/o Hulk  
*www.augia.at*

## **Siegberg Dornbirn (SID):**

x Miriam Sorko v/o Nokia  
 xx Anna Seewald v/o Havanna  
 FM Sandra Bildstein v/o Gsundheit  
 xxx Silke Rusch v/o Maya  
 xxxx Regina Tschann v/o Edana  
 BW Stefan Türtscher v/o Gamma  
*www.siegberg.org*

## **VMCV-Landesverband:**

LVV Gustav Sailer v/o Thor, BES, CLF  
 Lxxx Stefanie Bilgeri v/o Maia, WSB  
 Lxxxx Armin Brunner v/o Babs, WSB

Landesrechtspfleger: Dr. Lothar Hagen  
 v/o Spund, SID, Le  
 Schulungsreferent (LSR): Phillip Rainer  
 v/o Amigo, ABB, SOB  
 Matthias Schmid v/o Schmido CLF  
 Seelsorger: Pater Dr. Dietmar Gopp v/o  
 Heile, WSB, KBB  
 Jugendbeirat: Michael Rusch v/o Smily,  
 CLF, Le  
 Pressereferent: Mag. Philipp Schrö-  
 ckenfuchs v/o Othello, WSB, AIn  
 1. Rechnungsprüfer: Dr. Jürgen Reiner  
 v/o Kiebitz, ABB, Tir  
 2. Rechnungsprüfer: Dr. Manfred Troll  
 v/o Dr.cer. Manne, KBB, Le  
 WebMaster (Lwww): Alexander Waller  
 v/o Ericsson, CLF

Anlässlich des Landesphilisterse-  
 niorenconvents gab es auch Änderungen  
 an der Spitze.

Gerold Konzett v/o Dr. cer. Plus, WMH,  
 CLF übergab sein Amt an OStR. Mag.  
 Dr. Rudolf Öller v/o Vitus, LBS, KBB, CLF.  
 Norbert Fröhlich v/o Fohra, CLF, TKW  
 führt sein Amt als erster Landesphi-  
 listerconsenior weiter und übernimmt  
 in altbewährter Manier die „ständige Ver-  
 tretung des VMCV“ in Wien. Anstelle  
 von Dr. Robert Mayer v/o Tassilo, ABB  
 folgt Alexander Waller v/o Ericsson als  
 zweiter Landesphilisterconsenior.

## **Landesphilisterchargen des VMCV:**

LPhx: OStR. Mag. Dr. Rudolf Öller v/o  
 Vitus, LBS, KBB, CLF  
 LPhxx<sub>1</sub>: Norbert Fröhlich v/o Fohra,  
 TKW, CLF  
 LPhxx<sub>2</sub>: Alexander Waller v/o Ericsson,  
 CLF

## **Neuwahlen im VCV- und AHLB Vor- arlberg im ÖCV:**

Anlässlich des VCV-Frühjahrskonventes  
 am 16. April 2008 in Rankweil wurde ein  
 neuer Vorstand gewählt. Der langjäh-  
 rige Vorsitzende HR Dr. Herbert Wehin-  
 ger v/o Markus, Le, übergab sein Amt  
 an DI Wilhelm Klagian v/o Hösle, Trn.

## **VAHLB-Vorstand:**

x Dipl.-Ing. Wilhelm Klagian sen., Trn  
 xx1 Dr. Wilhelm Klagian jr., Nc  
 xx2 Dipl.-Ing. Helmut Winder, M-D

xxx Dr. Wilhelm Klagian jr., Nc  
 xxxx Mag. Markus Berjak, Le  
 Standesführung: Prof. Mag. Dietmar  
 Hagn, Trn  
 Seelsorger: Pfarrer Mag. Josef Schwab,  
 Le

## **Beiräte:**

Familie: Dr. Ivo Fischer, Vi,  
 Gesundheit/Medizin: Dr. Gerhard Zim-  
 mermann, AIn, Rp, Rt-D  
 Wirtschaft/Technik: Dipl.-Ing. Johannes  
 Collini, Trn  
 Recht: Dr. Christoph Ganahl, AIn  
 Öffentlichkeitsarbeit: Prof. Werner  
 Kaplaner, Baj, R-J  
 Allgem. CV-Angelegenheiten: Walter  
 Mittelberger, Le  
 Rechnungsprüfer: HR Mag. Gerhard  
 Blaickner, CI und Dkfm. Dr. Jakob  
 Stemmer, BbW  
 Webmaster der Internetseite: OStR.  
 Mag. Dr. Rudolf Öller, Rp

## **Ortszirkel:**

Bregenz: OStR. Mag. Dr. Rudolf Öller,  
 Rp  
 Dornbirn: Dr. Rico Folie, AIn  
 Montfort: Dr. Roland Kopf, Le  
 Feldkirch: Univ. Prof. Dr. Etienne Wenzl,  
 Rd, Rt-D  
 Bludenz: Mag. Markus Berjak, Le  
 Raetia: Dipl.-Ing. Paul Frick, CI

## **Verbindungszirkel:**

Austria Innsbruck: MMag. Benedikt Kö-  
 nig, AIn  
 Norica: Dkfm. Ernst Fink, Nc  
 Carolina: HR Mag. Gerhard Blaickner, CI  
 Leopoldina: Mag. Herbert Hug, Le  
 Austria Wien: Mag. Richard Huka, AW  
 Traungau: DI Dr. Edwin Stieger, Trn  
 Rugia: Dr. Karl Fürst, Rg  
 Raeto-Bavaria: DiplVw. Günter Schmid,  
 R-B  
 Marco-Danubia: Dipl.-Ing. Helmut  
 Winder, M-D  
 Babenberg Wien: Mag. Michael Klocker,  
 BbW  
 Alpenland: Dipl.-Ing. Urs Waibel, Alp  
 Rheno-Danubia: Mag. Dr. Gerhard La-  
 ckingner, R-D  
 Vindelicia: Dr. Konrad Nocker, Vi  
 Alpinia: Dr. Christoph Ganahl, AIn

## 100 Jahre Clunia



**Das Jubelchargenkabineett: BW Ericsson, xx, xxxx Multivit, x Rooney, FM Garrett, xxx Potter; nicht im Bild: BR Düsel**

### Semesterprogramm KMV Clunia Feldkirch

#### September:

Do 11.9., 19:00 s.t.: Eröffnungs-AC  
Sa 13. - So 14.9.: VCV-Fest in Bludenz

Mi 17.9., Vertrauenslehrrertreffen auf der WSB-Bude in Bregenz

Fr 19.9., 19:30 Antrittskneipe

Di 23.9., 19:30 s.t.: WA: „Österreichs politische Parteien“ mit Kbr. Dr. Gottfried Feurstein v/o Welf, WSB, KBB, Le

#### Oktober:

Fr 10.10., 19:30 Philisterkneipe

Do 16.10., 19:00 s.t.: 2. AC

Fr 24.10., Bodensee-Jugendgipfel in Vaduz

Mi 29.10., 19:00 Clunia: Eine Verbindung stellt sich vor

Fr 31.10. ab 21:00 Halloweenparty

#### November:

Sa 8.11., Kreuzkneipe mit SOB & SID im Novabräu in Bludenz

Fr 14.11., 17:00 WA: „Drucktechnik“ (Treffpunkt Bude)

Fr 28.11., 19:00 c.t.: Gesangskonvent mit Cbr. Dr. Rainer Wöb v/o Drei, Le

#### Dezember:

Mi 3.12., 19:00 3. AC

Fr 5. - So 7.12.: 100. Stiftungsfest in Feldkirch

Di 23.12., 18:30 Weihnachtshospiz, anschließend Krambambuli

#### Jänner:

Fr 2.1., ab 20:00 Neujahrsfeier

Mo 5.1., 20:00 Siegbergball

Fr 16.1., 19:00 s.t.: Wahl- und Dechargierungs-AC

Sa 24.1., 7:30 Schitag (Treffpunkt Bude)

Fr 30.1., 20:00 c.t.: Pokerabend, Bude

#### Februar:

Fr 6.2. 19:30 c.t.: Semesterwechselkneipe

### Vor 100 Jahren ....

am 22. Dezember 1908 trafen sich einige Feldkircher Achtklässler auf der Bude von Adolf Zech in der Schmiedgasse 21 und beschlossen die Gründung einer Verbindung. Sie sollte Clunia heißen, nach einer spätantiken Poststation, die damals bei Göfis vermutet und vor einigen Jahren in Altenstadt lokalisiert wurde. Die feierliche Gründungskneipe wurde am 28. Februar 1909 im Göfner Pfarrhaus abgehalten. Gründungssenior war Oskar Kleboth, Fuchsmajor Max Lützelschwab, der bereits einen beachtlichen Fuchsenstall kommandierte.

100 Jahre Clunia bedeuten eine bewegte Vergangenheit. Zeiten des Verbotes und der Auflösung; Sistierungen wechseln sich ab mit Reaktivierungen und Zeiten der Hochblüten; glanzvolle Pennälertage in Feldkirch und der Austritt aus dem MKV als Folge der Vollintegration von Mädchen; eine inzwischen 26 jährige Erfolgsgeschichte des CLUNIERS. Aufbauend auf den letzten 100 Jahren ist unser Blick optimistisch in die Zukunft gerichtet und wir vertrauen auf unseren Wahlspruch: In Treue fest!

### Festfolge 100 Jahre KMV Clunia:

**Freitag, 5. Dezember:** 19:00 Uhr Präsentation der Sondernummer des CLUNIERS.

20:00 Uhr Begrüßungsabend: Braugaststätte Rösslepark

### Samstag, 6. Dezember:

14:00 Uhr Philisterconvent im Hotel Alpenrose

18:00 Uhr Festgottesdienst mit Verbindungsseelsorger Bbr. P. Dr. Alex Blöchlinger v/o Philo, Kapuzinerkirche

20:00 Uhr Festkommers im Rittersaal der Schattenburg; Festredner LStH. Mag. Markus Wallner

### Sonntag, 7. Dezember:

ab 10:00 Uhr Frühschoppen und Ausklang: Braugaststätte Rösslepark.





## Frauenquote

Erst 1919 gingen die Frauen in Österreich zum ersten Mal zur Wahlurne und durften auch gewählt werden. Klägliche 5 Prozent oder 8 von 159 Abgeordneten waren in der konstituierenden Nationalversammlung vertreten. Der Nationalsozialismus demonstrierte seine „Mutterkreuz“-Ideologie durch die Abschaffung des aktiven und

passiven Wahlrechts. Auch die etwa 20 in Österreich bis 1938 gegründeten Mädchenverbindungen wurden verboten.

Gibt es Anlass für Jubelschreie, wenn heute etwa ein Drittel der Nationalratsabgeordneten weiblich sind? Im internationalen Vergleich rangiert Österreich unter 135 Ländern mit seiner Frauenquote im NR an 16. Stelle. Vergleicht man die einzelnen Parteien miteinander, dann stehen die Grünen mit 52% an der Spitze. 11 ihrer 21 Abgeordneten sind weiblich. An zweiter Stelle dieses Rankings steht die SPÖ mit einer Frauenquote von 40 % (27 von 68) Da liegen sie bei den geforderten 40 % Frauen im Wissenschaftsbereich. Bei der ÖVP sind nicht einmal ein Drittel ihrer Volksvertreter, nämlich nur 29 % weiblich. Die Machos sind eindeutig bei BZÖ mit 14 % (eine Frau von 7 Abgeordneten) und FPÖ mit 9,5 % (nur 2 von 21) zu finden. Als geradezu Frauen diskriminierend stellt sich das internationale Aushängeschild Österreichs, die Wiener Phil-

harmoniker, dar. Obwohl sie offiziell seit 1997 Frauen in ihrem Orchester aufnehmen, haben sie bis heute nur eine Harfenistin (0,8 % Anteil) angestellt. An der Unfähigkeit der Frauen kann das ja nun nicht liegen, denn in amerikanischen Orchestern sitzen annähernd gleich viele Männer wie Frauen. Sie lassen ihre Bewerber hinter einem Paravent spielen und entscheiden nach Qualität und nicht nach Geschlecht.

Was die Frauenquote in den politischen Parteien betrifft, dürfte es ohnehin egal sein, wie viele weibliche Abgeordnete sich zur Wahl stellen. Umfragen ergeben, dass Frauen keine Frauen wählen. Leider ist die Solidarität unter Frauen ähnlich groß wie unter Hirschen zur Brunftzeit. Auch hier herrscht der Kampf um den besten Geschlechtspartner. Schade, dass die archaischen Denkstrukturen immer noch über die menschlichen Großhirnrinden dominieren.

**Black Mamba**



Unser Bbr. Amtsdirektor i. R. **Reg. Rat Gebhard Zotter v/o EB Tell** ist am 8. Juni 2008 im 87. Lebensjahr verstorben. Tell, der im Wintersemester 1936/37 rezipiert wurde, hatte sich nach dem Krieg in unserer Clunia viele Verdienste erworben und war maßgeblich für den ersten

Aufschwung nach 1946 mitverantwortlich. In dieser Zeit bekleidete EB Tell etliche Chargen.

Clunia bedankte sich bei Bbr. Tell für seine besonderen Verdienste mit der Ernennung zum „Ehrenburschen“ am 4.10.1947. Aber auch in der Anfangszeit nach der Reaktivierung 1977 war er ein sehr wertvoller Bundesbruder, der Clunia in allen Belangen unterstützte. EB Tell war in der Zeit nach der Reaktivierung lange Philisterkassier unter den Philistersenioren Ing. Heinz Gesson v/o Dr. cer. Hooligan und Gerold Konzett v/o Dr. cer. Plus. In diese Zeit fiel auch der Budenumbau in der Vorstadt. So lange es sein Gesundheitszustand zuließ, war EB Tell natürlich auch ständiger Gast bei unseren Verbindungsveranstaltungen.

Bei der Aktivitas war er stets ein gerngesehener Gast, da er es bestens verstand, mit den „Jungen“ zu reden. Als begeisterter Couleurstudent hat EB Tell die Ideale des katholischen Couleurstudententums – religio, patria, scientia und amicitia – hoch gehalten und in seinem Leben verwirklicht. Zahlreiche Bundesbrüder in Couleur und eine Chargiertenabordnung haben Bbr. Tell die letzte Ehre erwiesen und sich nach gebührender couleurstudentischer Sitte anlässlich des Trauergottesdienstes am Donnerstag 12. Juni 2008 in der Pfarrkirche Muntlix verabschiedet. In seiner Grabrede würdigte Phil-x Univ. Prof. Dr. Etienne Wenzl v/o Amfortas die Verdienste des Verstorbenen für unsere Clunia.

Fiducit!



**Sponsionsfeier von Bbr. Hippo. Links Ph-x Amfortas, rechts Goofy.**

**Das langjährige Redaktionsmitglied des CLUniers, Martin Häusle v/o Hippo** hat das Studium der Betriebswirtschaft an der Universität Innsbruck abgeschlossen. Zahlreiche Bundesgeschwister nahmen auf Einladung von Hippo an der feierlichen Sponision zum Mag. rer.soc.oec. am 16. Juni teil. Phil-x Amfortas ließ es sich nicht nehmen, beim Festakt im Congress Innsbruck gemeinsam mit Bbr. Goofy in der Leopoldenwuchs (!!)

zu chargieren. Im Anschluss daran lud Bbr. Hippo zu einem vorzüglichen mediterranen Buffet auf die Leopoldenbude, wo der Neo-Magister bis in die Morgenstunden gefeiert wurde.

**Bbr. Thomas Jenny v/o Goofy, Senior der Clunia im WS 2006/07 und WS 2007/08** hat die Reifeprüfung abgelegt. Seine Fachbereichsarbeit im Fach Geschichte hat er der Geschichte des Katholischen Farbstudententums in Vorarlberg gewidmet.

**Weitere Maturanten im SS 08:**

**Boris Duspara v/o Weizn**, SOB, KBB, SOB-Senior des SS08  
**Lucas-Philipp Schenk v/o Mainz**, ABB, SOB, Landesconsenior  
**Simon Kasper v/o Hugo**, ABB, Landesprätor und designierter Landessenior,  
**Patrick Eberle v/o Pago**, KBB, Consenior WS 08/09

Der Marketingexperte **Mag. Gernot Schweigkofler v/o Brota**, SOB, Le hat die Aufgabe des Talchaftsmanager für das Brandnertal übernommen.

**Mag. Peter A. Marte v/o Pam**, Leiter der Pressestelle der Landesregierung, wurde mit Wirkung vom 1. Juli 2008 zum Hofrat ernannt.

Die KMV Sonnenberg verleiht am Freitag dem 17. Oktober ihrem Bundesbruder **Mag. Gerald Fenkart v/o EB Bonsai** für seine Verdienste den Titel „Dr. cerevisiae“.

**Stephan Leissing v/o Taurus**, KBB, Träger des Ehrenbandes „Kustersberg Dank“, hat sein Jus-Studium erfolgreich abgeschlossen. Die Bundesbrüder der Kustersberg gratulieren ihrem frisch gebackenen Mag. iur. herzlichst und feiern ihn am 26. September auf der KBB-Bude.

Am 4.10.2008 feiert unser Bundesbruder **Ing. Alois Kaindl v/o FAZ** seinen 70. Geburtstag.

**Wir trauern um:**

**Dipl.-Ing. Hermann Wilde**, Merc  
**Reg. Rat Gebhard Zotter v/o EB Tell**, CLF  
**Pater Dr. Robert Baumkirchner**, ABB, Rp

Der Militärkapellmeister von Vorarlberg, **Major Karl Gamper** verstarb am 1. August bei einem tragischen Badeunfall. Kurz zuvor erfreute uns Major Gamper am Pennälertag in Feldkirch mit einem Platzkonzert der Vorarlberger Militärmusik.



**Pater Robert Baumkirchner, Rp, ABB +**



**Kapellmeister Major Karl Gamper +**

**Impressum:** Der CLUnier ist seit 1982 die Zeitschrift der KMV Clunia Feldkirch, der katholischen Mittelschulverbindungen Vorarlbergs und seit 2007 auch des Vorarlberger Cartellverbandes. Internet: www.clunia.at und www.vcv.at  
 Der CLUnier erscheint drei-bis viermal jährlich, Auflage 2.500 oder mehr.  
 Format: 29,5 x 21 cm (DIN-A-4)

Publikum: MKV-, ÖCV-, KV-, VCS-, VfM-, assoziierte und verbandsfreie Verbindungen in Österreich und befreundete Persönlichkeiten in Deutschland und der Schweiz.  
 Chefredakteur: DI Wolfgang Jenny, CLF, Le Ringstraße 16, 6830 Rankweil;  
 Tel. 22/44019; 0664/6255702;  
 wolfgang.jenny@vorarlberg.at, familie.jenny@cable.vol.at  
 Stv. Chefredakteur, Layout:

Mag. Dr. Rudolf Öller, LBS, KBB, CLF, Rp  
 Redakteur: Thomas Jenny, CLF  
 Redakteur: Alexander Waller, CLF  
 Inserate: Mag. Wolfgang Türtscher, CLF, Le  
 Geschäftsführerin: Tanja Handle, CLF  
 Fotos: Rudolf Öller  
 Cartoon: Wolfram Öller, Se  
 Bankverbindung: Sparkasse Feldkirch, Kto-Nr: 800004160, BLZ 20.604  
 Druck: Teutsch, Feldkirch



Liebe Kartell- und Bundesgeschwister  
in Vorarlberg!

Du bekommst alle Haushaltsgeräte von der Spedition nach Hause zugestellt.  
Wenn Du es möchtest, wird die Inbetriebnahme durch das jeweilige  
Service durchgeführt. Der Kundendienst wird in und außer Garantie,  
vom jeweiligen Lieferanten prompt und zuverlässig durchgeführt.

Ich kann Dir bei den Marken Miele,  
Liebherr, Bosch, Siemens preislich sehr entgegenkommen.

Fernsehergeräte etc. zu kaufen empfehle ich Dir nur dann,  
wenn Du selbst in der Lage bist, die Geräte in Betrieb zu nehmen,  
sonst bist Du da besser bedient, wenn Du Dich an Deinen örtlichen Händler wendest.

Mit herzlichen kartell- und  
bundesgeschwisterlichen Grüßen

KommR Herwig Hadwiger v/o Camillo, NMG  
2. Kartellphilisterconsenior des MKV

**Herwig Hadwiger GmbH & Co.KG**  
**Haushalts-, TV-, HIFI-Geräte**  
**1090 Wien**  
**Tel: 01 319 16 80-0**  
**Fax: 01 319 70 57**  
**www.hadwiger.at**  
**office@hadwiger.at**



## SIE IST V.E.M.-TECHNIKERIN

Name **Isabel Böhrer** | Beruf **Konstrukteurin** | Aus- und Weiterbildung  
**V.E.M.-Doppellehre: Maschinenschlosserin/Technische Zeichnerin**  
**V.E.M.-Unternehmen Doppelmayr Seilbahnen GmbH** | **Besondere**  
**Kennzeichen Genauigkeit, Durchsetzungsvermögen. Liebt ihre Familie,**  
**Musik machen, Biken und Wandern** | **Lebensmotto Mit Mut und**  
**Willensstärke kann man fast alles erreichen.**

Mehr über Leben und Karriere in technischen Lehrberufen  
der Vorarlberger Elektro- und Metallindustrie auf [www.vem.at](http://www.vem.at)

V.E.M. Ausbildungsunternehmen von A bis Z | Alge, Alpa, ATB Technologies, Axima, Bachmann, Bertsch, Blum, Bösch, Bröll, Collini, Dietrich, Dietrich Luft + Klima, Doppelmayr, EDF, Ender, Erne Fittings, Franke, Fulterer, Gantner, Gassner Stahlbau, Gerola, Grass, Hilti, Hirschmann, Hydro Aluminium, iPek, Jobarid, Kaufmann, Kledu, Köb & Schäfer, Kohlhaupt, Künz, Liebherr, Lingenhöle, LTW, Mahle König, Manahl, Mawera, Nesensohn, Roth, Rund-Stahl-Bau, Schelling Anlagenbau, Schelling Fertigungstechnik, Schwarz, Schwarzmüller, Siemens, Stanztechnik, S.I.E., Technoplus, TridonicAtco, Vorarlberger Illwerke, VKW, Volta, Wälzholz-Huber, Zargen Bösch, ZIMM, Zumtobel